



Zur Zahngesundheit Ammerländer Kinder

2011/2012

Landkreis
 AMMERLAND

Kariesprophylaxe des Gesundheitsamtes

Die Kinder- und Jugendzahnprophylaxe ist eine gemeinsame Dienstleistung des Landkreises Ammerland und der gesetzlichen Krankenkassen. Der Jugendzahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes ist mit einer Zahnärztin, einer Zahnarzhelferin und drei Prophylaxefachkräften besetzt.

Bei den zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen werden einmal jährlich alle Kinder und Jugendlichen in den Kindergärten, Grundschulen, Förderschulen, in einigen weiterführenden Schulen sowie in Behinderteneinrichtungen untersucht. Die Eltern werden in einem Kurzbericht über das Untersuchungsergebnis und mögliche Auffälligkeiten informiert, die einer weitergehenden Untersuchung und gegebenenfalls Behandlung durch den Zahnarzt bedürfen. Außerdem kann durch die Standardisierung der Zahnbefunde der Anteil der Kariesrisikokinder ermittelt werden.

Unser **Prophylaxeteam** betreut die Kinder und Jugendlichen in den Kindergärten und Schulen (Gruppenprophylaxe). Schwerpunkte sind die altersgerechte Ernährungsberatung und die Aufklärung über gute Mundhygiene, die Demonstration von Zahnputztechniken, Zahnputzübungen mit den Kindern, der Gebrauch von Hilfsmitteln wie Zahnseide und die Ausgabe von Informationsmaterial. Für Kariesrisikokinder findet eine Intensivprophylaxe mit Fluoridierungsmaßnahmen statt.



1. Ergebnisse der schulzahnärztlichen Untersuchung 2011/2012

Im Schuljahr 2011/2012 wurden 9.304 Kinder und Jugendliche im Landkreis Ammerland zahnärztlich untersucht. Um vergleichbare Statistiken zu erhalten, sind die Daten von 9.197 Erstuntersuchten relevant.

- 2.729 Kindergartenkinder in 49 verschiedenen Einrichtungen,
- 4.816 Grundschüler in 29 verschiedenen Einrichtungen,
- 351 Förderstufenschüler in drei verschiedenen Einrichtungen,
- 1.301 Schüler der weiterführenden Schulen.

Kindergärten:

Es wurden in diesem Schuljahr 2.729 Kindergartenkinder in 49 verschiedenen Einrichtungen untersucht.

Von den 69 untersuchten Zweijährigen hatten bereits 13 % kariöse Zähne, keines der Kinder war durch eine zahnärztliche Behandlung saniert.

578 Dreijährige wurden untersucht, von denen 14,36 % kariöse Zähne aufwiesen, nur 0,08 % dieser kariösen Zähne sind behandelt worden.

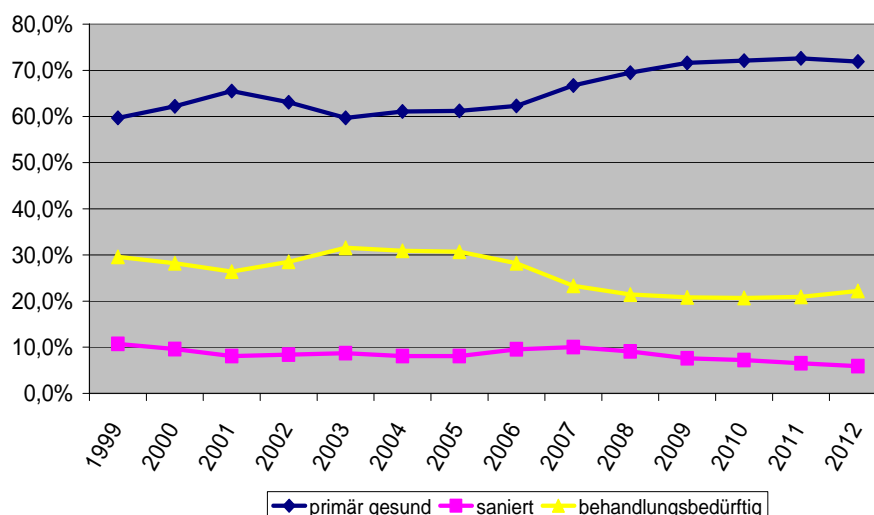
Von den 803 Vierjährigen wiesen bereits 20,68 % kariöse Zähne auf, das entspricht durchschnittlich einem Zahn pro untersuchtem Kind.

Für die Fünfjährigen steigt die Zahl der kariösen Zähne auf 24,3 % und die Sechsjährigen haben bereits 29,75 % kariöse Milchzähne, das entspricht ca. zwei defekten Milchzähnen pro untersuchtem Kind.

Errechnet man die Durchschnittswerte für alle Kindergartenkinder, so sind 22,5 % behandlungsbedürftig, im Untersuchungsjahr zuvor waren es 20,9 %.

Der Wert für den Sanierungsgrad (zahngesund durch Behandlung) sank im gleichen Zeitraum von 6,5 % auf 5,9 %. 71,9 % der Kindergartenkinder waren naturgesund, im letzten Untersuchungsjahr waren es 72,6 %.

Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2012
Kindergärten



Grundschulen:

Wir haben 4.816 Grundschüler in 29 verschiedenen Einrichtungen untersucht.

Dabei ist bereits fast ein Drittel der Grundschüler im Alter von 6 Jahren von Milchzahnkaries betroffen.

Der Wert steigt mit jedem Jahr weiter an, auf 31,49 % bei den Siebenjährigen und 35,36 % bei den Achtjährigen. Dann macht sich der Zahnwechsel bemerkbar, die defekten Milchzähne fallen aus.

Bei den Neun- und Zehnjährigen pendelt sich der Wert für die Behandlungsbedürftigkeit bei 32,6 % bzw. 33,25 % ein.

Betrachtet man den Kariesverlauf für die bleibenden Zähne, so sind 100 % der Kinder bis einschl. vier Jahre kariesfrei. Bereits im Alter von fünf Jahren, zu einem Zeitpunkt an dem die bleibenden Zähne gerade neu in der Mundhöhle erscheinen, beginnt laut unserer Statistik die Karies.

So nimmt der Wert für die Kariesfreiheit bezogen auf das bleibende Gebiss kontinuierlich ab, von 99,40 % bei den Fünfjährigen

97,74 % bei den Sechsjährigen

94,50 % bei den Siebenjährigen

90,99 % bei den Achtjährigen

85,30 % bei den Neunjährigen

80,54 % bei den Zehnjährigen

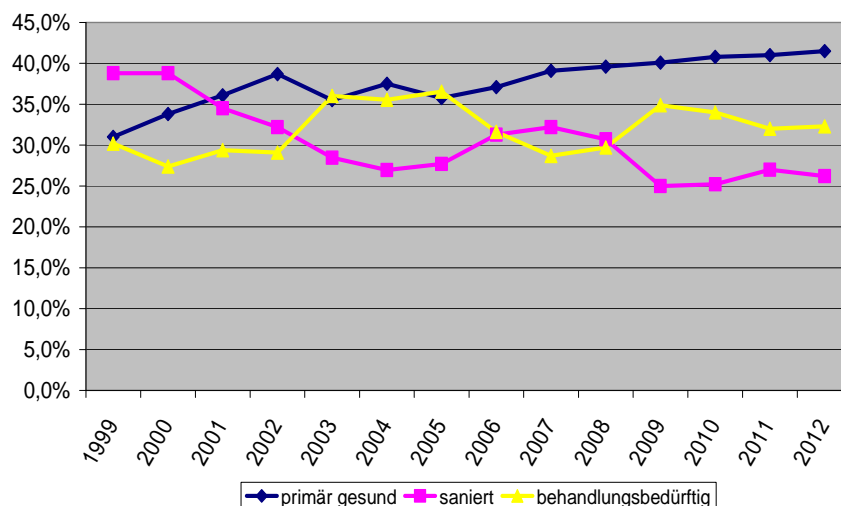
72,86 % bei den Elfjährigen und

68,13 % bei den Zwölfjährigen

Zwar ist der Verlauf der Karieszunahme bei den bleibenden Zähnen im Vergleich zu den Milchzähnen insgesamt verlangsamt, aber dennoch deutlich erkennbar.

Im Durchschnitt sind 32,3 % der Grundschüler behandlungsbedürftig, das entspricht in etwa dem von uns erhobenen Vorjahreswert. 26,2 % der Schüler sind saniert, der Vorjahreswert lag bei 27 % und mit einem Anstieg von 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr sind 41,5 % der Grundschüler primär gesund. Dies ist der bisher beste Wert in der von uns geführten Statistik.

Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2012
Grundschulen



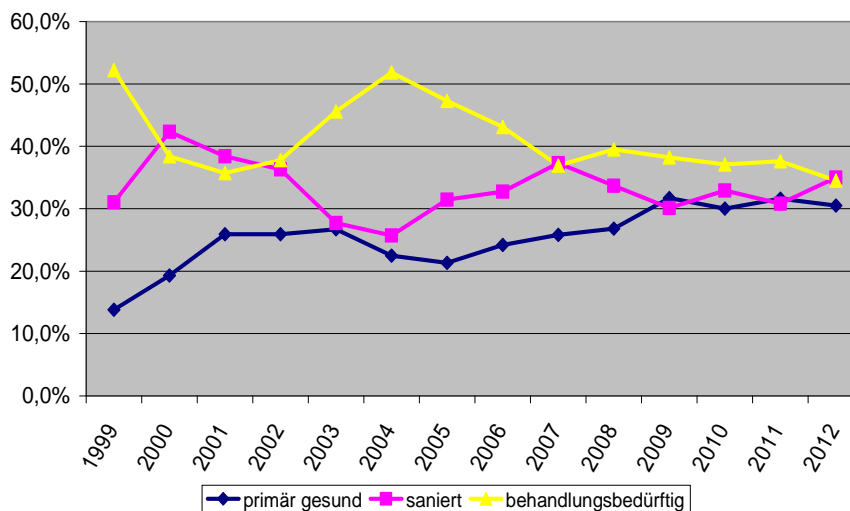
Förderstufenschüler:

364 Förderstufenschüler wurden in drei verschiedenen Einrichtungen untersucht. Die Anzahl der Behandlungsbedürftigen sank von 37,6 % im letzten Untersuchungsjahr auf 34,5 % in diesem Jahr.

35 % der Schüler waren saniert, ca. 4 % mehr als im letzten Jahr.

Der Wert für die primär Gesunden sank von 31,6 % auf 30,5 % in diesem Jahr.

Entwicklung Zahngesundheit 1999 - 2012
Förderschulen



Schüler weiterführender Schulen:

1.301 Schüler weiterführender Schulen wurden in diesem Schuljahr untersucht. Dabei handelte es sich in diesem Jahr um Hauptschüler und Schüler der KGS.

Die Statistik teilt die Schüler ein in die Klassen 5 bis 6 und 7 bis 10. In den weiterführenden Schulen werden nur noch die bleibenden Zähne betrachtet nach erfolgtem Milchzahnwechsel.

45,8 % der Hauptschüler der Klassen 5 bis 6 hatten naturgesunde Zähne, 31,3 % waren zahngesund nach Behandlung und 22,5 % wiesen ein kariöses Gebiss auf.

In den Klassen 7 bis 10 der Hauptschulen waren noch 36,5 % der Schüler naturgesund, also sank der Wert um 9 %.

40,8 % wiesen ein saniertes Gebiss auf und die Behandlungsbedürftigkeit lag bei 22,5 %, also ähnlich dem Wert der Fünft- und Sechsklässler.

Bei den Schülern der Klassen 5 und 6 in der KGS waren 47,0 % naturgesund und dieser Wert sank um 4,4 % auf 42,6 % bei den Schülern der Klassen 7 bis 10 dieser Schulform.

31,5 % der Schüler der Klassen 5 und 6 der KGS waren saniert, 21,5 % dieser Schüler hatten kariöse Zähne.

Bei den Schülern der Klassen 7-10 hatten 25 % der Schüler kariöse Zähne und 32,2 % waren gesund durch Behandlung.

Eine weiterführende statistische Auswertung und vergleichende Darstellung der Untersuchungsergebnisse ist nicht möglich, weil die Jahrgänge nicht komplett untersucht wurden.

2. Prophylaxemaßnahmen

Die drei Kariesprophylaxefachkräfte haben in diesem Schuljahr 10.971 Kinder und Jugendliche mit einem ersten Prophylaxeimpuls erreicht und 521 Jugendliche mit einem zweiten Impuls

Dazu zählen

- Krippenkinder,
- Kindergartenkinder,
- Grundschul-/Schulkindergartenkinder,
- Förderstufenschüler,
- Schüler weiterführender Schulen ab Klasse 5 und
- Schüler in Behinderteneinrichtungen.

Fluoridierungsaktionen erfolgten an vier Grundschulen und einer Förderschule. Sie fanden in Form von Fluorid-Gelee-Einbürstungen jeweils bis zu vier Mal im Schuljahr statt.

Der Kariestunnel wurde der Haupt- und Realschule in Bad Zwischenahn in Zusammenarbeit mit der Jugendzahnpflegereferentin des Landkreises Ammerland, Frau Dr. Rode, und der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege in Hannover für einige Tage zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um einen mobilen Erlebnispfad, bei dessen Erkundung der verschiedenen Stationen Wissenswertes zu den Themen Ernährung, Mundhygiene und Kariesentstehung veranschaulicht und erfahrbar gemacht wird.



Die besondere Attraktion in diesem Mobil ist für die Schüler immer wieder das Sichtbarmachen von „Putzschwächen“ anhand eines Speziallichtes, das angefärbte kariesfördernde Beläge (Plaque) auf ihren Zähnen eindrucksvoll leuchten lässt.

Zum Tag der Zahngesundheit war das gesamte jugendzahnärztliche Team an der Grundschule in Osterscheps. Vier Schultage lang wurden in Zusammenarbeit mit den Lehrern verschiedene Aktionen durchgeführt. In dieser Projektwoche konnten die Schüler an vier verschiedenen Stationen zum Thema Zahngesundheit aktiv mitarbeiten.

Beispielsweise färbten sie die Zähne ein, um vorhandene Beläge anschaulich sichtbar zu machen, anschließend wurde eine geeignete Zahnputztechnik (KAI-Methode) eingeübt. Sie erarbeiteten und bauten eine Ernährungspyramide auf.

Unter Anleitung bastelten die Schüler Tischsets und bereiteten ein zahngesundes Müslifrühstück zu, für das die Kinder ihr Obst selbst auswählten und unter Aufsicht zerkleinern durften.

Spielerisch erfuhren so die Kinder zahlreiche Details zum Thema gesunde Ernährung und Zahnpflege.



In diesem Schuljahr besuchten uns zwei Westersteder Kindergartengruppen im Gesundheitsamt.

Der Auftakt des Vormittags bildete ein gemeinsames Frühstück. Kroko begleitete die Kinder durch Spiele, Zahnputz- und Zahnuntersuchungsaktionen.

Ein Müslifrühstück zum Thema gesunde Ernährung wurde in einigen Grundschulklassen und Kindergartengruppen des Landkreises angeboten.

Fazit

In einer Pressemitteilung vom 07.08.2012 führte die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ) an, dass bereits 10 bis 15 % der Kinder in Deutschland von frühkindlicher Karies betroffen sind.

Unsere Untersuchungsergebnisse bestätigen diese Feststellung. Bereits 13 % der unter dreijährigen Kinder im Ammerland weisen kariöse Milchzähne auf. Somit schließen wir uns der Empfehlung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege an, das Engagement gegen die frühkindliche Karies zu verstärken.

Durch unsere Untersuchungsergebnisse können wir weiterhin auch die Feststellung der DAJ bestätigen, dass die Karieslast im Milchgebiss höher ist als bei den bleibenden Zähnen.

So haben 32,3 % der Grundschüler behandlungsbedürftige Zähne. Hier sind hauptsächlich Milchzähne betroffen.

Die Schüler der weiterführenden Schulen wiesen zu ca. 19 % bis 25 %, abhängig von Alter und Schulform, kariöse Gebisse auf.

Durch die regelmäßigen Besuche des Jugendzahnärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes in Ammerländer Kindergärten und Schulen kann kontinuierlich die Mundgesundheit gefördert werden und somit eine Reduzierung von Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen erfolgen.

Landkreis Ammerland
Gesundheitsamt
Jugendzahnärztlicher Dienst
Lange Straße 36
26655 Westerstede

Telefon: 04488 - 56-5300
Fax: 04488 - 56-5355
www.landkreis-ammerland.de

Landkreis
 **AMMERLAND**

